Arbeit und Betreuung im Garten

Pflanzenproduktion und Floristik *Martin Trautmann*

Wenn man den Verkaufsladen auf dem Gelände der altra-Gärtnerei Neubrunn in Schaffhausen betritt, lässt sich erahnen, wie vielseitig, kreativ und umfangreich die Teams in der Produktion und Floristik arbeiten. Man findet hier nicht nur Pflanzen in allen Formen und vielen Blühfarben, sondern auch Spielzeug, Nussknacker mit Schale und nützliche Accessoires, Kosmetik auf Naturbasis und vielerlei schöne Arrangements in Schalen oder Kränze.

Im Team der Produktion werden ein- und mehrjährige Kräuter, Stauden und spezielle Raritäten, gerade auch Kübelpflanzen, Blütenstauden, Gemüsesetzlinge, Schnittblumen und Sommerflor, angesät, angebaut, vermehrt, pikiert, ein- und umgetopft, verarbeitet – und letztendlich sogar wieder kompostiert und zu neuem Pflanzsubstrat gemacht.

Die Gruppenleiter:innen der altra-Gärtnerei arbeiten dafür meist im Tandemverfahren. Dafür braucht man zunächst eine Tüte Pflanzensamen. Von der Gruppenleiterin werden die Samen auf eine Anzuchtschale gegeben, die vorher von Klient:innen mit speziellem, aus eigener Herstellung produziertem Pflanzsubstrat gefüllt wurden. Die Schalen kommen ins sogenannte Warmhaus und werden sorgsam durch Klient:innen gegossen. Die kleinen Sämlinge werden anschließend vorsichtig pikiert und vereinzelt. Diese Arbeit erfordert eine ruhige Hand und Konzentration. Nach einem weiteren mehrtägigen bis mehrwöchigen Aufenthalt im Warmhaus sind die Pflanzen bereit, umgetopft zu werden. Auch dieser Arbeitsschritt braucht Sorge und Achtsamkeit, damit das Weiterwachsen nicht gefährdet wird. Haben die Pflanzen eine robuste Größe erreicht, werden sie entwe-

Floristik

Beetflächenpflege

der im Kalthaus oder je nach Pflanze und Witterungseignung im Freiland weiter kultiviert. Auch hier sind immer die Klient:innen direkt beteiligt und führen je nach Bedarf «Beetflächen- oder Kultivierungspflege» durch – ein schöneres Wort für Unkrautzupfen und Bewässern.

Wenn die Arbeit einmal zu anspruchsvoll wird oder die eigene Befindlichkeit nicht so stimmig ist, besteht in der Gärtnerei Neubrunn immer die Rückzugsmöglichkeit in eine eigene Gartenparzelle. Das sind kleinere Freiflächen, die die Klient:innen selbstständig versorgen. Sie entscheiden selbst über die Zusammenstellung der Pflanzen und übernehmen die Verantwortung sowohl für die Hege und Pflege als auch das Abernten und Verwerten ihrer Schützlinge. Dabei stehen ihnen die Gruppenleiter:innen gerne mit Rat zur Seite, aber nicht vorgreifend und regulierend, sondern begleitend.

Winterarbeiten

Die Winterzeit wird ebenso fleißig genutzt. Bevor Mitte November schon die weihnachtliche Adventsfloristik ihren Platz einnimmt, werden im Spätherbst erste Kränze aus Rebstöcken, Waldreben oder Birkenreisig geflochten. Jetzt können auch mehrjährige Kräuter ein- und umgetopft werden. Auch Kreativität ist jetzt gefragt: Aus Weidenruten werden Skulpturen, Beetbegrenzungen oder Rankhilfen geflochten. Harthölzer aus der Umgebungspflege, vorher passend geschnitten und getrocknet, werden für Insektenhotels gebohrt und geschliffen; gesammelte und getrocknete Blüten oder Blumen werden zu Trockensträußen gebunden oder als Blütengirlanden arrangiert. Dank der Kreativität der Klient:innen und der Gruppenleiter:innen finden manch spezielle Produkte ihren Weg in den Verkaufsladen: betonierte und bepflanzte Schalen mit Schneckenmuster, Filzblumen, Vögel und Blumen aus Drahtgeflecht, Körbe aus Lavendel-Blütenstängeln oder «Zaunkucker» aus gebranntem Ton. Alle diese Produkte sind so einzigartig wie die Menschen, die sie herstellen!

Für diejenigen, die robuste Arbeiten lieber mögen, bietet sich die Herstellung der Erdsubstrate an. Hierzu wird reifer Rohkompost mit maschineller Hilfe und weiteren Zutaten wie Sand und Holzfaser zu einer hervorragenden Grundmischung verarbeitet und gedämpft. Diese wird wiederum für die Pflanzenproduktion verwendet. Trotz Maschineneinsatz bedarf es Kraft und Ausdauer an der Schaufel, bis die «Garbox» mit 8 m^3 gefüllt ist!

Zaunkucker

Herstellung von Brennholz

Beginnend mit ganzen Holzstämmen wird sorgsam und Schritt für Schritt der Lagerplatz gefüllt. Zunächst müssen die Holzstämme auf Meterstücke gesägt werden. Anschließend werden sie mit Spalthämmern und Keilen grob gespalten, zwischengelagert und dann mit der Wippkreissäge und einer hydraulischen Spaltmaschine zu passenden Brennholzscheiten verarbeitet. Das Produktionsteam ist hier sogar bei der Auslieferung und

Brennholzherstellung

Laden

Aufschichtung dabei und kann so das Feedback der zufriedenen Kund:innen persönlich entgegennehmen.

Im Laden

Im Verkaufsladen werden nicht nur die eigenen Schnittblumen zu Blumenarrangements verarbeitet, sondern per Abonnement oder Bestellung auch ausgeliefert. Um alle Mitarbeitenden und Lernenden sinnvoll und ihren Fähigkeiten entsprechend einsetzen zu können, braucht es nicht nur ein breites handwerkliches und agogisches Wissen, sondern ebenso gute Lagerbestandsübersicht und vorausschauende Planungsfähigkeit.

Saisonale Gestecke für Feiern und Anlässe werden termingerecht gefertigt; im direkten Kund:innenkontakt werden Blumensträuße gebunden; oder es wird zu Zimmerpflanzen beraten. Die engagierten Berufsbildner:innen und Gruppenleiter:innen pendeln täglich zwischen Telefon, Bildschirm und Kasse, binden gleichzeitig geschickt Blumensträuße und stehen den Mitarbeitenden und Lernenden hilfreich zur Seite. Dafür gibt es im hinteren Ladenbereich einzelne Produktionstische, die von allen Seiten «bespielt» werden können. So ist das Arbeiten in der Gruppe in Form von gegenseitigem Zeigen und Nachahmen möglich. Im vorderen Bereich des Ladens finden der Direktverkauf und die Beratung statt. Somit ist der direkte Kontakt zu den Kund:innen gegeben. Ebenso können Mitarbeitende oder Lernende, die im Beratungsgespräch mit Kund:innen sind, jederzeit auf die Hilfe der Gruppenleitung zurückgreifen. Es herrscht eine geschäftige Atmosphäre, bei der die Seriosität zusammen mit dem Spaß an der Arbeit an erster Stelle steht.